Gemeinde-Magazin

GEMEINDE NACHBARSCHAFT Haiger Struth
zusammen wachsen

der Kirchengemeinden Allendorf | Langenaubach | Dillbrecht
mit Haigerseelbach mit Flammersbach mit Fellerdilln/Offdilln

Dezember 26 | Januar 27



Mit Informationen aus
Allendorf - Haigerseelbach
Dillbrecht - Fellerdilln - Offdilln
Langenaubach - Flammersbach

Pfarrer: Michael Böckner, Pfarrstraße 2, Allendorf
Tel. 02773 - 5115 | E-Mail: michael.boeckner@t-online.de

Gemeindebüro Nachbarschaftsraum: Frigghof 4, 35708 Haiger
Bürozeiten: Di 10-12 Uhr / Do 14-17 Uhr
Tel. 02773 - 4749 | E-Mail: kirchengemeinde.haiger@ekhn.de

Mitarbeiterdiakonin: Panja Schmidt
Tel. 02773 - 4749 | E-Mail: panja.schmidt@ekhn.de

GEMEINDE NACHBARSCHAFT Haiger Struth
zusammen wachsen.

Kirchenvorstand Allendorf:

Lisa-Marie Brado (HSB), Tel. 72415
Sascha Götz (ALL)
Guido Hermann (HSB)
Tom Jungeblut (ALL), Tel. 919148
Andrea Klös (HSB), Tel. 946048
Nicklas Konrad (ALL), Tel. 919 5799
Nicole Listner (HSB), Tel. 74 55 77
Walter Lutz (ALL), Tel. 71928
Jasmin Weiß (ALL), Tel. 0152 536 99 794
Tilo Benner (ALL), Tel. 74 74 646

Spenden-Konten:
Ev. Regionalverwaltungsverband Nassau Nord – AG NBR Haiger-Struth
IBAN: DE59 5206 0410 1004 1002 63 / BIK: GENODEF1EK1
Stichwort: "Name der Kirchengemeinde" + Spenderangaben

Verein zur Förderung des Gemeindelebens Allendorf
IBAN: DE74 5165 0045 0182 0184 73
Sparkasse Dillenburg

Bei Spenden bitten wir um Angabe des Verwendungszwecks und der Adresse, damit eine Spendenquittung ausgestellt werden kann.

Diakonie-Station:
Bitzenstraße 11b, 35708 Haiger, Tel. 92190
Tagespflege im Sonntagspark, Tel. 918 66 47
E-Mail: info-haiger@gfde.de

Besuchsdienste der Kirchengemeinde:
Besuchswünsche bitte beim Pfarrer anmelden – Tel. 5115

Evangelische Kindertagesstätte „Steckemännchen“ Allendorf:
Fabiana Giuffrida, Tel. 3939, E-Mail: kita.haiger-allendorf@ekhn.de

	ALLENDORF	HAIGERSEELBACH
Trauerläuten:	Georg Haber, Tel. 2129	Annette Brado, Tel. 72415
Geburtsläuten:	-	Christa Engel, Tel. 2982
Küster/in:	Tobias Hoffmann, Tel. 0171-20 96 487	Annette Brado, Tel. 72415
Predigt-Aufnahmen:	-	Andrea Klös, Tel. 94 60 48
Vereinshaus-Vermietung:	-	Stefan Lehr, Tel. 6552

Telefonseelsorge: 0800 / 111 0 111 (kostenfrei)

Internet: www.ev-kirche-allendorf.de

IMPRESSUM

Gemeinde-Magazin der
Evangelischen Kirchengemeinden
Allendorf/Dillbrecht/Langenaubach
Auflage: 3.500 | Leo-Druck

Herausgeber (V.i.S.d.P.):
Pfr. Michael Böckner
Tel. 02773 - 5115
E-Mail: michael.boeckner@t-online.de

Redaktion: Pfr. Michael Böckner, Natilla Nersesyan-Hotico, Verena Mühl, Paul Krombach, Gemeindebüro Haiger sowie KV Dillbrecht/Langenaubach
Layout/Schlussredaktion: Walter Lutz

Inhalt

S. 2	Kontakte / Impressum
S. 3	Editorial / Monatssprüche
S. 4-6	Titelthema: "Nur keine Angst!"
S. 7	Neue Jugendgruppe in Haigerseelbach
S. 8	Bibel & Bier - ein voller Erfolg
S. 9	Erntedank und neue Mitarbeitende
S. 10	KiTa: Starker Elterneinsatz
S. 11	CVJM: Kinder auf Luthers Spuren
S. 12	Allianz-Gebets-Woche in HSB
S. 13	KV-Wahl im Juni 2027
S. 14	Gottesdienste Allendorf-Haigerseelbach
S. 15	Kurz und knapp
S. 16-17	Wochenprogamm Allendorf-Haigerseelbach
S. 18+19	Kirchengemeinde Allendorf-Haigerseelbach
S. 20-22	Kirchengemeinde Langenaubach
S. 23	Nachbarschaftsraum: Konzert, Workshop, Gottesdienst
S. 24-27	Kirchengemeinde Dillbrecht
S. 28	Jahreslosung



DEZEMBER
Kuh und Bärin werden zusammen weiden,
ihre Jungen beieinanderliegen,
und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind.
(Jesaja 11, 7)

JANUAR
Gott sprach: Es werde Licht!
(1. Mose 1, 3)



Liebe Leserinnen und Leser,

ich finde Angst nicht immer negativ. Etwas Angst im Straßenverkehr lässt mich vorsichtig und weitsichtig fahren, vor allem in Baustellen und im Berufsverkehr. Die Angst kann vor Gefahr warnen und mich aufmerksam machen. Sie ist wie ein Wecker, der klingelt und mich auf potentielle Gefahren hinweist. Wenn aber der Wecker dauernd klingelt und nicht mehr abschaltbar ist, wird es unangenehm.

Die Erfahrung von Angst ist bei vielen zwar präsent, aber darüber wird nicht geredet. Wer mit Ängsten zu tun hat, soll doch bitte zum Psychologen gehen, sagen manche dann oft zu schnell und unbedacht.

Aber: Hilft es wirklich einem Kind oder einem Erwachsenen zu sagen, dass man einfach aufhören sollte, Angst zu haben? Meine Erfahrung sagt: NEIN! Es braucht noch anderes.

Welche Angebote die Weihnachtsgeschichte dazu macht, um Angst zu überwinden und was in der Bibel noch Hilfreiches enthalten ist, um lähmende Ängste zu überwinden, dazu finden Sie etwas in den Beiträgen in diesem Gemeindemagazin.

Wir wünschen Ihnen eine angstfreie Weihnachtszeit und einen angstfreien Beginn des neuen Jahres.

Ihr Pfarrer Michael Böckner

Folgen Sie uns!

Aktuelle Infos und Bilder rund um unsere Kirchengemeinde gibt es unter:

facebook.com/ev.kirche.allendorf
instagram.com/ev.kirche.allendorf

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe

1. Januar 2027

Aktuelles und Kurzfristiges kann mit der Redaktion abgesprochen werden:

Mail: w.lutz@prservice-lutz.de
Tel.: 0177 - 82 555 37

Titelthema

Angstfrei an Weihnachten

Weihnachten – das klingt nach friedlichen Stunden mit der Familie. Doch die Wirklichkeit sieht manchmal anders aus. Was hilft gegen die Angst?

von Michael Böckner



Kerzenschein, Tannenduft, Plätzchen und friedliche Stunden – das ist Weihnachten. Doch die Sorge um einen lieben Menschen, eine Krankheit, Einsamkeit, Streit in der Familie oder die Frage, wie es weitergehen soll, können an diesen Tagen besonders spürbar werden.

Die Weihnachtsgeschichte im Lukas-Evangelium erzählt von etlichen Menschen, die Angst haben. Doch mitten in ihre Angst hinein spricht Gott: „Fürchte dich nicht!“ Das ist die schönste Botschaft von Weihnachten: Gott wartet nicht, bis unsere Angst verschwunden ist. Er kommt mitten hinein.

Zacharias: Wenn die Zukunft Angst macht (Luk.1,12–13)

Zacharias und seine Frau Elisabeth sind alt und haben keine Kinder. Ihre Hoffnung scheint längst begraben. Doch Gott schenkt ihnen doch noch einen Sohn: Johannes! Zacharias ist Priester und mit den Abläufen im Tempel vertraut. Doch plötzlich steht ein Engel vor ihm. Er erschrickt. Der Engel beruhigt ihn: „Fürchte dich nicht, Zacharias! Dein Gebet ist erhört worden.“ Gott gibt Zacharias eine neue Perspektive: "Deine Geschichte ist noch nicht zu Ende. Ich habe dich nicht vergessen!" Auch wir dürfen darauf vertrauen: Unsere Zukunft liegt nicht allein in unseren Händen. Gott hat uns nicht vergessen.

Maria: Wenn das Leben plötzlich anders wird (Luk.1,26–38)

Ein Engel durchkreuzt Marias Vorstellungen von ihrer Zukunft. Sie wird Jesus, den Sohn Gottes, zur Welt bringen. Maria erschrickt und fragt sich, was das alles bedeuten soll. Der Engel sagt: „Fürchte dich nicht, Maria, denn du hast Gnade bei Gott gefunden.“ Maria weiß nicht, wie Josef reagieren wird und was die Menschen sagen werden. Aber sie bekommt eine Zusage: Gott ist mit ihr. Und sie wagt den Schritt ins Ungewisse: „Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du gesagt hast.“ Angstfrei zu leben bedeutet nicht, alle Risiken ausschließen zu können. Es bedeutet, Gott mehr zuzutrauen als den eigenen Befürchtungen.

Die Hirten: Wenn uns etwas aus der Bahn wirft (Luk. 2,8–11)

Die Hirten verbringen eine ganz normale Nacht auf dem Feld. Doch plötzlich leuchtet der Himmel auf und ein Engel erscheint. Die Herrlichkeit Gottes umstrahlt sie. Kein Wunder, dass sie große Angst bekommen! Doch der Engel sagt: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude...denn euch ist heute der Heiland geboren.“ Die Hirten bekommen sogar ein Zeichen: Sie werden ein Kind finden, in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend.
Sie machen sich auf den Weg nach Bethlehem und finden tatsächlich Jesus. Anschließend kehren sie zurück und loben Gott. Ihre Lebensumstände haben sich vermutlich kaum verändert. Aber ihr Blick auf das Leben ist ein anderer geworden: Gott ist uns nahe gekommen!

Weihnachten heißt: Gott kommt in unsere Angst hinein. Immer wieder spricht Gott in der Weihnachtsgeschichte: „Fürchte dich nicht!“ Gott kommt als Kind in eine unvollkommene Welt – mitten hinein in unsere Sorgen und Unsicherheiten.

Vielleicht ist an diesem Weihnachten nicht alles gut. Vielleicht fehlt ein Mensch am Tisch. Vielleicht gibt es ungelöste Konflikte, Sorgen um die Gesundheit oder Fragen, auf die wir noch keine Antwort haben.

Aber: Unsere Angst hat nicht das letzte Wort. Gottes Wort heißt Jesus. In ihm sagt Gott: "Ich bin da. Ich lasse dich nicht allein."

Angstfrei an Weihnachten sein ist möglich, weil Jesus in unsere unvollkommene Welt gekommen ist. Diesen Weihnachtswunsch können wir einander mitgeben: „Fürchte dich nicht. Gott ist da. Jesus ist geboren. Und du bist nicht allein.“

Titelthema

Gute Gründe keine Angst zu haben

Angst ist ein furchtbares Gefühl. Kann man da etwas therapeutisch gegen tun? Oder was hilft noch?

von Verena Mühl

„In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden“ (Johannes 16,33).



Es gibt wohl niemanden, der sich das freiwillig aussuchen würde: Die diffuse Angst eines Kindes vor etwas, das sich unter dem Bett verstecken könnte, die Angst Jugendlicher, in der Freundesgruppe abgelehnt zu werden, die Angst, der Fahrstuhl könnte stecken bleiben, jemand könnte mich auf der Straße überfallen, ich könnte meinen Job verlieren, mein Partner würde mich betrügen oder niemand könnte mich wirklich lieben, wenn mein wahres Ich zum Vorschein käme…

Auch die Ausprägung der Angst ist unterschiedlich: es kann ein nagendes Gefühl der Unsicherheit, z.B. Zukunftsangst sein oder eine Panikattacke, wenn man in einem engen Raum eingesperrt ist. Oder auch schneller werdende Schritte in einer dunklen Straße, kürzerer Atem, die Kehle fühlt sich an wie zugeschnürt.

Angst kann schwerwiegende Auswirkungen auf unseren Alltag, unser (Er-)Leben haben. Wenn Angst unser Denken und Handeln bestimmt, verringert sich unser Aktionsradius, unsere Handlungsoptionen werden weniger. Auch unser Erleben verändert sich. Wir empfinden weniger Freude, kaum Leichtigkeit. Schreckensszenarien spielen sich in unseren Köpfen ab. Die Angst engt uns ein, sie lässt uns – zumindest in Teilen – erstarren und verkümmern, nimmt uns die Luft zum Atmen und dominiert unser Denken. Das möchte niemand. Ein guter Grund also, sich der Angst zu entziehen, bzw. sich ihr zu stellen.

„Du musst keine Angst haben“ hilft meist nicht. „Beruhige dich“ klingt in den Ohren des Menschen, dessen Herz bis zum Hals schlägt, wie Hohn. Wenn das so einfach wäre.

Es gibt tatsächlich viele sehr gute therapeutische Methoden, sich der eigenen Angst zu stellen, sogar manifeste Angststörungen zu bekämpfen. Aber noch viel wirksamer ist unser Gott. In über 200 Stellen in der Bibel (viele behaupten, es seien 366, eine für jeden Tag des (Schalt-)Jahres lesen wir die Aufforderung, keine Angst zu haben. Aber Gottes Wort bleibt nicht stehen bei der bloßen Aufforderung, sondern gibt uns gute Gründe, wieder Vertrauen und Mut zu fassen.

Gott ist unser guter Hirte, der an unserer Seite ist, der für uns sorgt und uns beschützt. (Psalm 23)

Er ist bei uns und führt uns an Seiner Hand. Er ist unser mächtiger und siegreicher Gott. (Jes 41,10)

Jesus hat bereits gesiegt. Er hat das Dunkelste und Furchteinflößendste, das diese Welt zu bieten hat, bereits überwunden. Mit Ihm sind wir auf der Gewinnerseite, wir gehören zum eindeutigen Sieger.

In seiner Gnade stattet uns Gott aus mit allem, was wir brauchen um uns in diesem Leben, das Er uns geschenkt hat, zurechtzufinden. Alles, was uns im Leben begegnen wird, muss an unserem mächtigen Vater vorbei und nichts, was uns begegnet, kann uns von Ihm und Seiner Liebe trennen. In keinem Moment unseres Lebens ist Gott überrascht, nichts verunsichert Ihn, nichts macht Ihm Sorge. Wir haben einen Vater, der ausnahmslos souverän und Herr der Lage ist. Und dieser Vater lässt uns keine Sekunde aus den Augen oder allein.

In Seinem Wort verspricht uns Gott nicht, dass wir keine Schwierigkeiten zu bewältigen haben werden oder dass uns niemals ein Verlust treffen wird. Aber nicht einen einzigen Moment in deinem Leben wirst du alleine durchstehen müssen. Gott kennt dich, du bist Sein Kind. Er weiß, was gut für dich ist, was du brauchst und wie du dich fühlst. Sein Plan für dich ist nicht, in Angst zu leben, eingeengt, reduziert auf Sorgen und Verzagtheit.

Stattdessen darfst du gestärkt, ermutigt, zuversichtlich und sicher unterwegs sein und auch in Begegnungen mit anderen Menschen gehen. Bei Gott ist Freiheit, Aufatmen und Zuversicht, denn Jeus spricht: „In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“

Titelthema

Perspektive Ewigkeit – mitten in der Trauer

Was geschieht, wenn Gott uns in der größten Trauer um einen geliebten Menschen begegnet?

von Natilla Nersesyan-Hotico



Ich wusste, dass dieser Moment irgendwann kommen würde. Ich war innerlich vorbereitet, und auch wenn ich Angst davor hatte, habe ich mir immer wieder gesagt: Gott hat das letzte Wort. Er entscheidet. Und genau das gab mir Frieden.

Und dennoch schmerzt der Verlust meiner Mutter. Ich vermisse sie sehr. Ich denke an unsere gemeinsamen Jahre zurück, auch an die schweren und dennoch kostbaren Zeiten während ihrer langen Erkrankung. Noch wenige Tage bevor sie verstarb, schenkte Gott uns ein ganz besonderes, entscheidendes Licht: Sie sagte im Halbschlaf, dass sie bald umziehen würde. Sie sagte, dass sie zu Jesus gehe und keine Angst mehr vor dem Sterben habe. Ihr Leben lang hatte sie Angst vor dem Sterben gehabt, doch Jesus hatte sie ihr genommen. Diese Worte sind für mich zu einem unschätzbaren Anker geworden. Sie ist jetzt bei Jesus, an den sie ihr Leben lang geglaubt hat. Niemals würde sie zurückkommen wollen.

In unserer Trauer sind wir nicht allein. Jesus geht jeden Schritt mit uns und begegnet uns, wo wir gerade sind. Liebevoll nimmt Er so manch einer Erinnerung den Schmerz und legt uns stattdessen Gedanken ins Herz, die trösten, hell und zukunftsweisend sind.

Ich fühle mich getragen durch die Versprechen und Worte der Bibel. Die Auferstehung hat dem Tod die Macht genommen. Das Licht der Auferstehung und die klaren Worte aus Offenbarung 21,4 sind für uns viel mehr als nur ein Trost – sie versprechen eine unbändige Freude, die wir noch nicht begreifen können. Gott selbst wird jede Träne abwischen. Er selbst. Das größte Licht in meiner Trauer ist das Wissen, dass der Tod nicht das letzte Wort hat. Jesus hat den Tod besiegt. Er bereitet einen Ort für uns vor, an dem es keinen Schmerz, keine Tränen und kein Leid mehr geben wird.

Auch das Mitgefühl anderer Menschen, wie zum Beispiel eine plötzliche Umarmung während des Gottesdienstes, wie ich es erlebt habe (sie hatte meine Tränen gesehen), sind wie kleine Kerzen in der Dunkelheit, denn sie zeigen gelebte Nächstenliebe. Nur wenige Tage nach der Beisetzung hatte ich zudem einen Traum, der mich tröstete und mir zeigte, dass Gott mich sieht und gute Pläne für mich hat.

Er fordert uns nicht auf, die Trauer zu überspringen. Jesus kennt unsere Gefühle ganz genau. Es ist, wie es in Psalm 139,5 steht: „Von allen Seiten umgibst du mich, mein Gott." Er weint mit uns: In der kürzesten Bibelstelle (Johannes 11,35) weint Jesus. Er kennt den Schmerz des Verlusts und verurteilt unsere Tränen nicht. Er schenkt Trost, der die Welt übersteigt: „Glückselig die Trauernden, denn sie sollen getröstet werden." (Matthäus 5,4).

Wir sind nicht alleine – weder in unserer Trauer noch in anderen dunklen Tälern unseres Lebens, auch wenn wir manche Dinge nicht verstehen. Ich will Jesus immer wieder meine kleinen Streichhölzer hinhalten, denn ich bin ganz gewiss: Er wird sie anzünden.

Und genau so will Gott auch deine Streichhölzer anzünden, dir mit Seiner Liebe ganz nah sein, Hoffnung schenken und dein Herz heilen. Jesus, Licht dieser Welt, in Ihm ist keine Dunkelheit.

Gott sagt in Jeremia 29,11: „Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung."

Jesus hat noch Aufgaben, Begegnungen und Freude für uns vorbereitet. Und mit Gott an unserer Seite müssen wir keine Angst haben. Lobe den Herrn, meine Seele und Seinen heiligen Namen...

Neue Jugendgruppe in Haigerseelbach

Gemeinschaft - lachen - essen

Seit Sommer gibt es wieder eine Gruppe in Haigerseelbach für Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren.

von Paul Krombach

Jeden Dienstag trifft sich eine Gruppe im Vereinshaus, geleitet von Jonas Görzel und Leonie Klös. Zunächst hatte es einige Zeit keinen Jugendkreis in Haigerseelbach mehr gegeben. Jonas blickt zurück: „Nach einem Dreivierteljahr kam von einigen Leuten die Idee, ob das nicht irgendjemand wieder aufleben lassen könnte. Leonie und ich haben immer wieder mal darüber nachgedacht." „Ein Stück weit hat man es sich vielleicht noch nicht richtig getraut", ergänzt Leonie. „Dann wurden wir im Februar angesprochen, ob wir uns das nicht doch vorstellen könnten." Nach einem Treffen mit früheren Mitarbeitenden sagen sie zu.





„Da waren schon einige Ängste auf unserer Seite", sagt Jonas und zählt auf: "Zum einen die Frage, ob da wohl keiner kommt. Diese große Verantwortung zu haben, mit den Jugendlichen den ganzen Abend zu verbringen, was wir mit ihnen reden sollten und wie wir das thematisch gestalten sollen, das beschäftigtenuns." Dabei gibt den beiden das Vertrauen auf Gott Kraft. Leonie erzählt: „Ich fand, dass Gott mir aufs Herz gelegt hat: Jetzt mach das doch mal! Du hast den Gedanken schon irgendwie immer. Und dann haben wir uns getraut."

Im Juni geht es endlich los. Die ersten zwei TeilnehmerInnen sind Jugendliche, die Jonas und Leonie noch aus ihrer Jungschar kennen. Inzwischen ist die Gruppe gewachsen. „Ein gutes Dutzend Jugendliche kommen. Zu Beginn von jedem Treffen gibt es eine Austauschrunde oder die Jugendlichen spielen Darts oder Tischkicker. Dann folgt ein kleiner Input. Gute Erfahrungen machen Jonas und Leonie mit der Videoreihe „Alpha Youth". „Dort werden aktuelle Themen angesprochen, die junge Menschen interessieren und wir tauschen uns über diese aus", sagt Jonas.

Dann gibt es z.B. selbstgemachte Pizza. Auch Bewegungsspiele, eine Runde „Werwolf" oder ein Ausflug zu McDonalds können zu einem Abend gehören. „Die Jugendlichen können mitgestalten, das ist uns wichtig", sagt Leonie.

Der Glaube soll ebenfalls eine Rolle spielen. Auch hier entscheiden die Jugendlichen, wie tiefgründig sie in die Themen eintauchen wollen. Manche kommen aus christlichen Familien und bringen Hintergrundwissen mit, andere gar nicht. Das ist herausfordend, klappt aber immer besser. Leonie: „Wir versuchen eine Gebetsgemeinschaft oder ähnliches zu machen nach dem Input."

Zuletzt gab es eine gemeinsame Übernachtung im Vereinshaus. Zu den Inputs entstanden in Kleingruppen intensive Gespräche und ein abwechslungsreiches Programm, u.a. mit Bowling und Jugger. Das zog sich durch das Wochenende. Die Eltern der Jugendlichen kochten die Hauptmahlzeiten, weitere Mitarbeitende halfen über das Wochenende hinweg. Jonas: „Man hat auch gemerkt, dass wir als Jugend und Mitarbeitende zusammengewachsen sind."

In nächster Zeit steht eine Weihnachtsfeier an, außerdem gibt es jede Woche gemeinsame Fahrten zum SAT (Sonntagabendtreff in Dillenburg). Und die Ängste vom Anfang? "Sind inzwischen völlig verflogen", sagen Jonas und Leonie. Freuen würden sie sich über weitere Mitarbeitende.

Leonie: „Mir ist wichtig zu sagen, dass Gott uns Stück für Stück begleitet hat. Wenn man ihm vertraut, kann aus etwas, wovor man vorher Angst hatte, so viel Segen entstehen."

Projekt von Vikar Haiko Häder

Bibel & Bier – ein voller Erfolg

Ein kleines Oktoberfest erlebten rund 70 Leute im Deutschen Haus beim Abend mit Bibel- und Bierkunde.

von Haiko Häder

Auf sehr positive Resonanz stieß das Gemeindeprojekt von Vikar Haiko Häder im Oktober, das er im Rahmen seiner Pfarrer-Ausbildung planen, organisieren und ausführen musste. Rund 70 Menschen kamen mit Wissens- und Bierdurst ins Deutsche Haus in Allendorf. Die Stimmung war großartig und die Rateteams an den Tischen gaben ihr Bestes.



Fragen wie „Welche Ordensgemeinschaft auch heute noch selbst braut?“ oder "Wo ist von Haiger aus die nächste Brauerei" ließ sie genauso rätseln wie das legendäre „Mamma Mia Pizza Beer“ aus Illinois. Von Schätzfragen „Wie oft wird der Wein in der Bibel erwähnt?“ bis hin zu den Bilderfragen, bei welchem unter anderem der Mainzer Dom gesucht wurde, kam jeder und jede auf ihre Kosten. Skurrile Traditionen wie der "Bierstachel" ließen ebenso die Köpfe qualmen.





Am Bierabend brachte unser Chor zwei Lieder zum Besten und in der Andacht ging es Haiko um zwei wichtige Punkte: Die Bibel erinnert uns daran, dass das Leben nicht nur aus Arbeit besteht. Gott schenkt uns auch Grund zur Freude – und Menschen, mit denen wir diese Freude teilen können. Und um diese Gemeinschaft geht es auch Gott. Er ist kein Spielverderber. Als Christen sollen wir nicht nur ernst und mit gesenktem Kopf durchs Leben gehen. Wir dürfen miteinander lachen, feiern, essen, trinken und das Leben genießen – auch bei Bier. Aber letztendlich ist Gemeinschaft mehr wert als jedes Getränk.

Ob so ein Abend wiederholt werden kann? Wenn es nach den Besuchern geht – gerne! Vielleicht mit einer Weinprobe...?

Erntedank

Dankbar auch für neue Mitarbeitende

Erntedank – das ist der besondere jährliche Anlass, darüber nachzudenken, was Gott uns alles schenkt.

von Walter Lutz





Wie könnte es anders sein: In unseren Erntedank-Gottesdiensten Anfang Oktober ging es darum, sich zu überlegen, was Gott uns schenkt und wofür wir dankbar sein können. Zu Beginn bekam jeder ein kleines Stückchen Brot mit der Anweisung, es 30 mal zu kauen und darüber nachzudenken, was alles passieren muss, bis Brot in unseren Mund kommt – vom Landwirt, der das Korn sät, bis zum Bäcker, der das Brot backt.

Pfarrer Michael Böckner nahm in seiner Predigt die Begebenheiten unter die Lupe, in der Jesus tausende von hungrigen Leuten satt macht. "Wonach hast du Hunger?", fragte er und stellte heraus, dass niemand vor Jesus inneren Hunger nach Anerkennung, Friede, Gott oder anderem verstecken muss, da Jesus sehe, was gebraucht wird. "Die christliche Gemeinde sollte das, was sie hat, zur Verfügung stellen, da das für Gott genau die richtige Menge ist, woraus er genug für alle hungrigen Herzen machen kann."

Dankbar sind wir immer wieder für die vielen Ehrenamtler, die sich in unserer Gemeinde engagieren. Die neuen Mitarbeitenden in Allendorf und Haigerseelbach wurden im Erntedank-Gottesdienst für ihre Aufgaben gesegnet.



Milla Schön (Frauenkreis), Leonie Klös und Jonas Görzel (Jugendstunde) und Johannes Post (Moderation und Predigt)



Wolfgang Welther (Bauausschuss), Susanne Welther (Kirchencafé) , Tim Fischer (Imbiß + CVJM), Verena Mühl und Annett Böckner (Moderation + Predigt), Conner Strömann (Technik)

KiTa Steckemännchen

Starker Elterneinsatz im Wald

Unsere Waldgruppe erfreut sich großer Beliebtheit. Vor Kurzem haben einige Eltern Orte für den Morgenkreis und das Grillen geschaffen.

von Fabiana Giuffrida

„Der Wald wird gestrichen!“ Mit diesen Worten saßen unsere Waldkinder während der schulischen Herbstferien beim Mittagessen in der KiTa. Was für ein Glück, dass Malermeister Schmidt seine Farbe doch nur dem Bauwagen und nicht dem ganzen Wald schenkte. Denn den lieben unsere Waldis genauso, wie er ist, und erleben ihn zu jeder Jahreszeit ein wenig anders. Die schönsten Tage dort oben sind doch meist die sonnigen.

Wie schön, dass unsere Waldgruppe von nun an jeden Tag mit der Sonne um die Wette strahlen kann. Ein ganz großes Danke dafür!

Auf dem Gelände der Waldgruppe hat sich so einiges verändert, denn auch der Außeneinsatz im September war ein voller Erfolg. Mit viel Freude haben wir mit einigen unserer Waldeltern den wunderschönen Ort für den Morgenkreis und einen gemütlichen Grillplatz gebaut. Die großzügige Spende der Hackschnitzel der Waldelternschaft ist für uns alles andere als selbstverständlich, sodass wir uns auch dafür noch einmal herzlich bedanken möchten.

Es ist so wertvoll, eine starke Zusammenarbeit zu haben. Denn so wird aus einem „Arbeitseinsatz“ schnell eine richtig gute Erinnerung an die Kitazeit.











Reformationstag in Allendorf

Ritter und Nonne statt Hexe und Geister

Am Reformationstag ging es mal wieder rund in und um die Allendorfer Kirche mit rund 50 Kindern und über einem Dutzend Helfer.

von Jonas Görzel

Am 31. Oktober gedenken wir als Kirche der Reformation: An diesem Tag im Jahr 1517 schlug Martin Luther seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg und setzte damit eine Erneuerung in Gang, die bis heute nachwirkt. Während draußen oft Gespenster und Hexen um die Häuser ziehen, tauchten wir in die Welt von Luther und Katharina von Bora ein – und da geht es eher mit Ritter und Nonne statt Hexe und Geist zu!



Den 20 Mitarbeitenden, vielen Spielstationen und etwa 50 Kindern bot sich ein vielfältiges Programm von A wie Armbrust bis Z wie Zuckerwatte. Gestartet wurde mit einem Luther-Film, der das Leben und Wirken des Reformators kindgerecht erzählte. Anschließend konnten sich die Kinder an den Stationen im Schreiben mit Tinte und Feder üben, Martins legendäre „Gewitternacht“ hautnah nachempfinden, die Bibel schmuggeln, mit Tintenfässern werfen, ihre Geschicklichkeit trainieren und eigene Thesen an die Tür nageln. Natürlich gab es am Schluss für die Kids wieder eine große „Schnucktüte“. Abgerundet wurde das Programm durch Lagerfeuer mit Stockbrot auf unserem neuen Dorfplatz, unserem beliebten Luther-Cocktail und Arme Ritter.





Weihnachtsbäume sammeln

Der CVJM Allendorf sammelt am Samstag, 16. Januar 2027, ausgediente Weihnachtsbäume gegen eine Spende ein. Dazu bitte die abgeschmückten Bäume bis 9.00 Uhr sichtbar an den Straßenrand legen.

Die Spenden sind für die Kinder- & Jugendarbeit des CVJM Allendorf gedacht und dürfen gerne am Baum befestigt werden. Auch werden Mitarbeitende an die Haustüren zum Einsammeln kommen. Spendenquittungen können bei Bedarf ausgestellt werden.

Ab 10.30 Uhr werden an der KiTa Waffeln und Naujohrn verkauft. Wer diese für größere Mengen (ab 8 Stück) vorbestellen möchte, meldet sich bitte mit der Abholuhrzeit bis zum 14.01.26 per Mail info@cvjm-allendorf.de.

Treffpunkt für Helfer und Helferinnen ist um 9 Uhr an der KiTa. Bitte an Handschuhe und warme Kleidung denken! Wir freuen uns auf euch und die Unterstützung der Jugendarbeit!

Weltweite Allianzgebetswoche

Mutig in die Zukunft

An vielen Orten treffen sich Christen aus Gemeinden und Kirchen vom 10. bis 17. Januar zur Allianzgebetswoche – auch in Haigerseelbach.

(Quelle: Evangelische Allianz Deutschland)

Manchmal können uns die Ereignisse in der Welt erschüttern und lähmen. Kriege, Konflikte, Naturkatastrophen, Flüchtlinge und wirtschaftliche Herausforderungen. Wie können wir trotzdem mutig in die Zukunft schauen? Als Christinnen und Christen dürfen wir vorangehen, weil wir eine Hoffnung in Christus haben, die uns in allem Schwierigen immer wieder Perspektive schenkt. So hat Gott schon den Israeliten durch den Propheten Jeremia Mut gemacht: «Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.» (Jeremia 29,11)

Die Entscheidung, Jesus Christus nachzufolgen, ist individuell. Jede und jeder muss sie selber treffen und so trägt auch jeder Jünger und jede Jüngerin Christi die Eigenverantwortung, ihn und sein Wort immer besser kennenzulernen. Doch Gott hat uns berufen, als Christen nicht allein unterwegs zu sein, sondern ihn gemeinsam zu loben und zu suchen. Denn genau das schenkt Mut und Kraft: wenn wir miteinander beten und uns auf Jesus Christus ausrichten.

In Gottes Wort finden wir immer wieder mutmachende Worte, die uns trösten und uns aber auch herausfordern. Wenn wir gemeinsam auf Gottes Wort schauen, hilft uns das auch, uns gegenseitig anzunehmen, uns mit Gott und miteinander zu versöhnen und gemeinsam Neues zu lernen.

Aus der Gemeinschaft und Ausrichtung auf Gottes Wort dürfen wir gestärkt und mutig das Evangelium verkünden. Wir tun dies dienend und aus Liebe und geben das Evangelium in Wort und Tat weiter. Dies mit anderen Christen zusammen zu tun, hat eine enorme Kraft. So laden wir Sie ein, in der Allianzgebetswoche gemeinsam mit anderen ein Herz zu sein und zu beten, das Wort Gottes zu suchen und seine Mission zu verfolgen, dass alle Menschen von der Hoffnung des Evangeliums hören.

Viviane Krucker-Baud Co-Generalsekretärin der SEA

Tag	Ort	Thema
So. 10.1. 11 Uhr	EfG mit Kigo	Mutig in die Zukunft – Jesus im Blick (Apostelgeschichte 4, 24-32)
Mo. 11.1. 20 Uhr	Kirche	Ein Herz – Einheit bewahren (Epheser 4, 3-6)
Di. 12.1. 20 Uhr	Kirche	Ein Herz – Einmütig im Gebet (Apostelgeschichte 1, 14)
Mi.13.1. 7 +13 Uhr	online	Youtube, Whatsapp, Facebook Ein Wort – Die prophetische Stimme (Hebräer 4,12)
Do. 14.1. 20 Uhr	EfG	Ein Wort – Versöhnung mit Gott (2. Korinther 5,20) mit Stationen für alle Generationen
Fr. 15.1. 20 Uhr	VH	Eine Mission – Aus Liebe zu Gott (2. Timotheus 2,15)
So. 17.1. 10.30 Uhr	Kirche Kigo in EfG	Mutig in die Zukunft – In der Kraft des Geistes (Apostelgeschichte 4, 24-32)

KV-Wahl im Juni 2027

Wichtige Informationen

Am 6. Juni werden EKHN-weit die Kirchenvorstände neu gewählt – erstmalig online. Hier die wichtigen Eckdaten dazu.

von Michael Böckner



Wahlsonntag: 6. Juni 2027
(Stimmenauszählung ab 18.00 Uhr)

Online-Wahl: 26. April bis 23. Mai 2027

Briefwahl:
Beantragung bis 6. Juni 2027 (12.00 Uhr),
Rückgabe bis 6. Juni 2027 (18.00 Uhr)

Kandidaten:
Wir sind froh, dass fast alle KV-Mitglieder aus Allendorf und Haigerseelbach wieder als Kandidaten zur Verfügung stehen. Das sorgt für Kontinuität unserer Gemeindearbeit. Aktuell suchen wir dennoch noch weitere Kandidaten. Die wählbaren Kirchenvorstände werden in der Gemeindeversammlung im Januar vorgestellt.

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung am 24. Januar um 12 Uhr

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freundinnen und Freunde unserer Kirchengemeinde im Nachbarschafsraum Haiger-Struth!

Am 6. Juni 2027 werden in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) neue Kirchenvorstände gewählt. In Zeiten von gesellschaftlichem Wandel und den Prozessen unserer Nachbarschaftsräume ist dieses Gremium wichtiger denn je: Der Kirchenvorstand gestaltet das Gemeindeleben vor Ort, entscheidet über pastorale Schwerpunkte, finanzielle Mittel und das Miteinander in unserer Kirche.

Um Sie über die anstehende Wahl, die Kandidatinnen und Kandidaten sowie die neuen Formen der Beteiligung zu informieren und ins Gespräch zu kommen, laden wir Sie herzlich ein zur Gemeindeversammlung:

- 24.01.2027 um 12.00 Uhr
- in der Ev. Kirche in Haigerseelbach

mit Bericht des amtierenden Kirchenvorstands
über die Arbeit der letzten Jahre

Vorstellung des Ablaufs und der Besonderheiten
der KV-Wahl 2027 (Online-Wahl, Briefwahl, Wahltag)

Information zur Kandidatensuche
Benennung von Wahlvorschlägen
Vorstellung der Kandidaten

Fragen, Anregungen und Aussprache der Gemeinde

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich zu informieren, Fragen zu stellen und aktiv am Leben unserer Gemeinde mitzuwirken. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und das Gespräch mit Ihnen!

Für den Kirchenvorstand:
Pfr. Michael Böckner

Gottesdienste

Allendorf / Haigerseelbach

Datum	Thema	Kollekte	Besonderes
06.12. 9.30 HSB 11.00 ALL	Predigtreihe im Advent: „Wieder wundern“ 2. Advent: Über Menschen (Lk 1,39–45)	Ev. Frauen EKHN + Frauenrecht ist Menschenrecht	
13.12. 11.00 ALL	Lobpreis-Gottesdienst Predigtreihe im Advent: „Wieder wundern“ 3. Advent: Über Gottes Möglichkeiten (Lk 1,26–38)	Eigene Gemeinde	mit Pizza (Tim Fischer: 0163 1825134)
20.12. 9.30 ALL 11.00 HSB	Predigtreihe im Advent: „Wieder wundern“ 4. Advent: Über Gottes Wege (Mt 1,18–25)	Eigene Gemeinde	Abendmahl
24.12. 15.00 ALL 16.00 HSB 17.30 ALL	Heilig Abend Krabbelgottesdienst (für Familien) Predigtreihe im Advent: „Wieder wundern“ Über Gott (Lk 2,1–20)	Brot für die Welt	 mit Krippenspiel mit Krippenspiel
25.12. 11.00 ALL	1. Weihnachtsfeiertag Predigtreihe: „Wieder wundern“ Himmlisch, aber für die Menschen da	Wohnungsnotfallhilfe	Abendmahl
27.12. 11.00 HSB	Lobpreis-Gottesdienst Meine Augen haben deinen Heiland gesehen (Luk.2,25-38)	Eigene Gemeinde	mit Pizza (Tim Fischer: 0163 1825134)
31.12. 16.30 HSB 18.00 ALL	Jahreslosung 2027: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!“ (Jes 41,10)	Eigene Gemeinde	
03.01. 9.30 HSB 11.00 ALL	Im Haus des Vaters sein (Luk. 2,41-52)	Gesamtkirchl. Aufgaben der EKD	
10.01. 11.00 ALL 11.00 HSB	 Lobpreis-Gottesdienst Allianzgebetswoche in der EfG Mutig in die Zukunft mit Jesus (Apg 4, 24)	Ev. Allianz	 mit KiGo
17.01. 09.30 ALL 11.00 HSB	 Allianzgebetswoche Mutig in die Zukunft In der Kraft des Geistes (Apg 4, 31-32)	Ev. Allianz	 KiGo in der EfG
24.01. 11.00 HSB 12.00 HSB	Lobpreis-Gottesdienst Mit leeren Händen losgehen (Rut 1,1-19a) Gemeindeversammlung zur KV-Wahl	Weltmission EMS / VEM	mit Pizza (Tim Fischer: 0163 1825134)
31.01. 09.30 ALL 11.00 HSB	Ich war dabei! (2. Petr.1,16-19)	Bibelhaus Erlebnis-Museum	Abendmahl

Während der Gottesdienste um 11 Uhr gibt es Kinderbetreuung bzw. Kindergottesdienst.

Senioren-Adventsfeier 70plus

Am 5.12.2026 um 14.30 Uhr erwartet Sie in der MZH Allendorf ein stimmungsvoller Adventsnachmittag mit buntem Programm sowie Kaffee und Kuchen. Partner/innen unter 70 Jahre dürfen gerne mitkommen. Erleben Sie mehrere Stationen zum Mitmachen. Kleine Präsente können käuflich erworben werden. Ein kostenloser Fahrdienst steht zur Verfügung (bis 1.12. telefonisch anmelden unter 02773/5115). Veranstalter: Ev.Kirchengemeinde Allendorf mit Pfr.Böckner (i.A. der Stadt Haiger)

Lobpreis-Abende in ALL

Im Winterhalbjahr treffen wir uns einmal im Monat freitagsabends 20 Uhr in der Allendorfer Kirche und wollen unserem Gott im Lobpreis begegnen:
22. Januar
19. Februar
danach ist "Sommerpause".

Kein KirchenFahrDienst mehr

Es hat sich in den vergangenen Monaten gezeigt, dass der KirchenFahrDienst (KDF) kaum noch genutzt wird, auch weil Mitfahrgelegenheiten zum Gottesdienst oft "privat" organisiert werden. Wir danken allen Fahrerinnen und Fahrern für ihren Dienst über viele Jahre!
Wer zukünftig eine Mitfahrgelegenheit wünscht, kann dies bei Pfarrer Böckner anmelden unter Tel. 02773 - 5115

Adventsfenster ALL und HSB

Vom 01. bis 23.12. wird sich jeden Abend ein neues, liebevoll gestaltetes Adventsfenster irgendwo im Dorf öffnen. Dabei geht es um schöne Impulse, aber auch um Begegnungen und die Freude am Advent. Wo und wann welches Fenster zu bestaunen ist, wird per Aushang bzw. WhatsApp kommuniziert.

Unseren Organisatorinnen:
für Haigerseelbach
Michelle: 0160 - 99 112 480
Sylvie: 0157 - 37 600 505

für Allendorf
janagoetz@t-online.de

Termin-Vorschau

5.12.	Seniorenadvent in ALL
24.12.	ALL: Krabbelgottesdienst (Familien mit kleinen Kindern)
10.-17.01.	Allianz-Gebetswoche
24.01.	Gemeindeversammlung zur KV-Wahl

Kleiderbörse hat gespendet



"Wir dürfen Danke sagen für die großzügige Spende aus dem Erlös des Herbstbasares der Kinderkleiderbörse", schreibt Susanne Dietermann, Leiterin der Wachenbergschule. "Das Geld werden wir für Kleinspielgeräte/Pausenspiele für den Schulhof verwenden. Der eventuelle Rest bildet dann den Grundstock für eine neue Rutsche, die wir für den Schulhof anschaffen wollen. Denn diese Rutsche ist in die Jahre gekommen und muss dringend saniert oder gar ausgetauscht werden. Für viele Kinder ist der Schulhof auch am Nachmittag und frühen Abend Treffpunkt und Anlaufstelle. Auch dann wird gerne gerutscht und so wird die Rutsche stark – manchmal auch lautstark – beansprucht. Damit wir eine leisere Rutsche erwerben können, sind wir auf solche Spenden angewiesen."

MONTAG

Seniorenkreis	(1. Montag/Monat)	14.30 Uhr in der Kirche	Kontakt: Inge Schol, Tel. 6817 Edith Lutz, Tel. 71928
FAITH Inc.	(Jugend ab Konfi-Alter)	18.30 Uhr in der Kirche (nicht während der Schulferien)	Kontakt: Sven Schnautz Tel. 0151 - 651 80 861

DIENSTAG

Frauenkreis	(3. Dienstag/Monat)	14.30 Uhr in der Kirche	Kontakt: Michael Böckner Tel. 51 15

MITTWOCH

Mittendrin	(für Kinder 1.-3. Klasse)	16.30 Uhr in der Kirche (nicht während der Schulferien)	Kontakt: Jana Götz Tel. 918 440
DSDE	(für Kinder ab der 4. Klasse)	18.00 Uhr in der Kirche (nicht während der Schulferien)	Kontakt: Jonathan Fleps Tel. 0176 - 47 151 644
Männersport für Ü30		20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle	Kontakt: Daniel Wolfseher Tel. 0177 - 70 59 114

DONNERSTAG

Eltern-Kind-Kreis "Rappelkiste"		9.30 Uhr in der Kirche (nicht während der Schulferien)	Kontakt: Panja Schmidt Tel. 71643
Kirchenchor		19.30 Uhr in der Kirche	Kontakt: Walter Lutz Tel. 71928

FREITAG

DIY - Basteln für Frauen		16.00 Uhr in der Kirche am 2. Freitag im Monat	Kontakt: Antje Bauer Tel. 0163 - 699 3814
Jungschar-Sport	(für Kinder 5.-9. Klasse)	18.00 Uhr in der Mehrzweckhalle	Kontakt: Marc Reidl Tel. 01590 - 1450929

SAMSTAG

Konfirmanden-Projekt		1 x im Monat samstags in Haiger	Kontakt: Michael Böckner Tel. 51 15

SONNTAG

Kindergottesdienst/Betreuung		während der 11 Uhr Gottesdienste	Kontakt: Tatjana Helsper 0176 - 46 14 23 63

DIENSTAG

Frauenstunde	15.00 Uhr 14-tägig in der Ev. Kirche Termine bitte erfragen	Kontakt: Bianca Post Tel. 2991
Jugendgruppe	im Vereinshaus (Uhrzeit bitte erfragen)	Kontakt: Jonas Görzel Tel. 01520 65 65 398
Lobpreisteam	20.00 Uhr in der Ev. Kirche	Kontakt: Ute Unger-Hermann Tel. 91 20 19

MITTWOCH

B & B (Bibel & Breakfast)	09.30 Uhr 14-tägig Termin und Ort bitte erfragen	Kontakt: Nicole Listner Tel. 74 55 77

DONNERSTAG

Jungschar (für Kids 7-13 Jahre)	17.00 Uhr in der Ev. Kirche (nicht während der Schulferien)	Kontakt: Jonas Görzel Tel. 01520 65 65 398
Gebet für unsere Gemeinde	19.15 Uhr im Vereinshaus	Kontakt: Johannes Roepke Tel. 37 80
Kirchenchor	19.30 Uhr in der Kirche ALL	Kontakt: Walter Lutz Tel. 71928
Bibelstunde (LKG)	20.00 Uhr im Vereinshaus	Kontakt: Johannes Roepke Tel. 37 80

FREITAG

Seniorenkreis (1. Freitag im Monat)	15.00 Uhr im Vereinshaus	Kontakt: Karin Klös Tel. 59 58

SAMSTAG

Konfirmanden-Projekt	1 x im Monat samstags in Haiger	Kontakt: Michael Böckner Tel. 51 15

SONNTAG

Kindergottesdienst/Betreuung	während der 11 uhr Gottesdienste	Kontakt: Andrea Klös Tel. 946 048

GEBURTSTAGE in ALLENDORF

DEZEMBER

05.12.: Jutta REIN, Struthweg 18 — 75 Jahre
05.12.: Margret THEIS, Holzhäuserstr. 26 — 85 Jahre
08.12.: Hildegard PETRY, Mittelstr. 18 — 80 Jahre
08.12.: Theodor FOMRATH, Gartenweg 3 — 85 Jahre
09.12.: Traude HERKNER, Vereinshausweg 11 — 79 Jahre
15.12.: Rolf FRANK, Kaiserstr. 16a — 72 Jahre
16.12.: Rosemarie BETZ, Gartenweg 20 — 92 Jahre
17.12.: Margarete HEIDE, Obere Petersbach 14b — 89 Jahre
22.12.: Herbert KRAUS, Vereinshausweg 15 — 78 Jahre
26.12.: Erika MUTTERLOSE, Holzhäuser Str. 11a — 71 Jahre
27.12.: Marianne WEBER, Holzhäuser Str. 27 — 78 Jahre

03.01.: Gisela SCHAEFER, Mittelstr. 17b — 76 Jahre
03.01.: Siegfried CZOGALLA, Hosrain 12 b — 72 Jahre
08.01.: Ludwig WEBER, Auf den Betten 8 — 73 Jahre
14.01.: Hildegard SCHMIDT, Pfingstweide 2 — 85 Jahre
14.01.: Harri BEELAERT, Gartenweg 1 — 72 Jahre
20.01.: Hannelore BRASSEL, Eichenweg 3 — 71 Jahre
21.01.: Elsa REIFENRATH, Scheidstr. 5b — 84 Jahre
21.01.: Ulrich ERNST, Mittelfeldstr. 17 — 73 Jahre
22.01.: Günter WÜRTZ, Haukenestweg 21 — 76 Jahre
28.01.: Jutta BLECHER, Holzhäuser Str. 15 — 72 Jahre
30.01.: Heinz Martin GOTTHARDT, Gartenweg 9 — 71 Jahre

Gottes Segen in Freud und Leid!

Der Pfarrer besucht Sie in der Regel zu Ihrem 75., 80., 85. Geburtstag und danach jährlich. Vom 81. bis 84. Geburtstag werden Sie von unserem Besuchsdienst besucht. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Besuchsdienstes schauen gerne bei Ihnen vorbei, auch wenn Sie krank und einsam sind. Wünschen Sie einen Besuch? Dann rufen Sie bitte Pfarrer Böckner an: Tel. 02773 / 5115

Goldene Hochzeit

29.10.: Dieter LEMLER &Gabriele LEMLER geb. Oberländer
in Allendorf

26.11.: Friedrich GROSCHE & Heidemarie GROSCHE geb. Engelbert
in Allendorf

Taufen

01.11.: Levi - Emilian SCHWARZ (Alina Schwarz & Luca Fritz)
in Allendorf

07.11.: Evelina Isabelle HÄDER (Haiko & Linda Häder)
in Haiger

Für unsere Missionarin Vanessa Hermann

Spendenkonto

Allianz-Mission e.V.
Spar - und Kreditbank Witten
IBAN: DE86 4526 0475 0009 1109 00
BIC: GENODEM1BFG
Verwendungszweck:
6030058 - Vanessa Hermann



Besuche im Krankenhaus

Pfarrer Böckner besucht Sie gerne, wenn Sie im Krankenhaus liegen. Leider erreichen ihn die Informationen nicht immer (rechtzeitig). Um den Besuch zu planen, melden Sie sich bitte unter Tel. 5115.

Datenschutz – auch für Geburtstage

Die Redaktion darf Ihren Geburtstag (ab 70 Jahre) nur abdrucken, wenn dazu Ihre Einverständniserklärung rechtzeitig vorliegt.

Bitte geben Sie die Einverständniserklärung unterschrieben im Gemeindebüro ab. Danke.

GEBURTSTAGE in HAIGERSEELBACH

DEZEMBER

07.12.: Heinz SPILLMANN, Am Eichhölzchen 12 — 81 Jahre
10.12.: Hiltrud LANGE, Haigerseelbacher Str. 1b — 85 Jahre
28.12.: Hildegard KRISSE, Seniorenzentrum Gronau — 91 Jahre

JANUAR

01.01.: Erika GONSCHOREK, Göffelshof 13 — 79 Jahre
06.01.: Annerose MÜHL, Am Eichhölzchen 4 — 85 Jahre
11.01.: Hans METZLER, Göffelshof 33 — 83 Jahre
22.01.: Elfriede EICHERT, Am Eichhölzchen 20 — 88 Jahre
25.01.: Erika HEINZ, Im Gelmbach 19a — 79 Jahre
28.01.: Dorothea QUANDEL, Haigerseelbacher Str. 14 — 76 Jahre

Das Gemeindebüro in Haiger

Das Gemeindebüro im Nachbarschaftsraum befindet sich in Haiger, Frigghof 4, unterhalb der Stadtkirche – zuständig für die Kirchengemeinden Allendorf, Dillbrecht, Haiger und Langenaubach.

Bürozeiten:
Di 10-12 Uhr / Do 14-17 Uhr

Telefon:
02773 / 4749

Mail:
kirchengemeinde.haiger@ekhn.de

Anfragen zu Gottesdiensten, Taufen, Trauungen, Beerdigungen sowie Seelsorge können weiter unter
Tel. 02773 / 5115 direkt an
Pfr. Böckner gestellt werden.

Beerdigungen

24.09. Frank Schmidt (60), Allendorf

05.10. Karlheinz Benner (82), Allendorf

26.10. Günter Mülln (72), Allendorf



Aufbau eines gemeinschaftlichen Wohnprojektes



Menschen gesucht, die gemeinschaftlich leben und wohnen möchten!



Kontakt über: wohnprojekt-haiger@web.de
Annette Lücke

Wir brauchen Ihre Unterstützung!

In unserer Kirchengemeinde gehen wir mutig voran mit der Mitarbeitenden-Diakonin, dem Neubau an der Allendorfer Kirche und dem Ausbau der Haigerseelbacher Kirche. Dazu brauchen wir Ihre Gebete und Spenden! Auf jeden Fall bekommen Sie eine Spendenquittung.
Gott segne Sie!

Neues Konto für die Kirchengemeinde

Ev. Regionalverwaltungsverband Nassau Nord – AG NBR Haiger-Struth
IBAN: DE59 5206 0410 1004 1002 63
BIK: GENODEF1EK1
Stichwort: "Allendorf" + Spenderangabe

Nachbarschaftsraum Haiger-Struth

Kirchengemeinde Langenaubach-Flammersbach

Gottesdienste

Datum/Ort	Predigt	Kollekte
06.12. 9.30 LAN 10.30 LAN	Dekan Andree Best Gemeindeversammlung	FIM – Frauenrecht ist Menschenrecht e.V.
13.12. 9.30 FLA	Dennis Schönberger mit Abendmahl	eigene Gemeinde
20.12. 10.00	Benjamin Gail mit Gospelchor	eigene Gemeinde
24.12. 15.00 LAN	Pfr. Michael Böckner Familien-Gottesdienst mit Krippenspiel	Brot für die Welt
25.12. 9.30 FLA	Pfr. Michael Böckner	Tafelarbeit der regionalen Diakonie
31.12. 18.00 LAN	Frank Heimann Jahreswechsel	eigene Gemeinde
01.01. 17.00 FLA	Elke Thielmann Neujahr	eigene Gemeinde
03.01.	kein Gottesdienst	besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD
10.01.	Michael Böckner	Stärkung von Familien – regionale diakonische Werke
17.01.	Markus Dörr	Ev. Allianz
24.01. 9.30 LAN	Pfr. Michael Böckner	Evangelische Weltmission
31.01. 9.30 FLA	Jenni Berns	Bibelhaus Erlebnis-Museum

Kontakte

Kirchenvorstand (ViSdP)
Burkhard Schneider - 0171 / 44 666 02
Birgit Schönberger - 02773 / 6511
Britta Kaiser - 02773 / 913 436
Katrin Mernberger - 02773 / 1039

Web: www.kirchengemeinde-langenaubach.de

Küsterin Langenaubach/Flammersbach:
Andrea Heinz - Tel. 91119
Gottesdienst auf USB: Gisela Lang Tel. 5486

Gemeindebüro
im Nachbarschaftsraum
Haiger, Frigghof 4

Bürozeiten: Di 10-12 Uhr / Do 14-17 Uhr

Telefon: 02773 / 4749
Mail: kirchengemeinde.haiger@ekhn.de

Telefonseelsorge: kostenlos -
Tel. 08001110111 oder 08001110222

Diakoniestation Haiger: Tel. 02773 - 92190

Beerdigungen

06.09. Dieter Schol (86), Langenaubach

05.10. Peter Kranz (80), Flammersbach

29.10. Erich Pfaff (77), Langenaubach

Taufe in Flammerbach

25.10. Thea FRANZ (Tobias & Elisa Franz)

Goldene Hochzeit in Langenaubach

22.10. Hans Joachim MOOS & Marianne MOOS
geb. Schäfer

Seniorenfeier in Flammersbach

Herzliche Einladung zur Seniorenfeier am 16.12. um 14.30 Uhr im DGH Flammersbach für Seniorinnen und Senioren "70plus".

Geburtstage

03.12.	Monika Göbel	85	Langenaubach
06.12.	Monika Seyfarth	79	Langenaubach
09.12.	Günter Lehr	83	Flammersbach
09.12.	Hilde Schneider	83	Flammersbach
10.12.	Hartmut Scheidt	83	Langenaubach
15.12.	Günter Wagner	86	Langenaubach
17.12.	Margret Lehr	85	Flammersbach
18.12.	Doris Lehr	76	Flammersbach
26.12.	Wilfried Lehr	80	Flammersbach
29.12.	Monika Hampe	76	Langenaubach
04.01.	Irmgard Georg	77	Langenaubach
09.01.	Peter Lorenz	85	Flammersbach
12.01.	Manfred Seyfarth	86	Langenaubach
14.01.	Werner Scholz	87	Flammersbach
21.01.	Fred Schnepper	97	Flammersbach
23.01.	Irene Jud	77	Langenaubach
25.01.	Sieglinde Scheurer	89	Langenaubach
27.01.	Bärbel Egle	78	Langenaubach

Gemeindegruppen

Frauentreff
am 3. Montag im Monat
um 19.00 Uhr
Kontakt: Ulrike Scheidt
Tel. 0170 5414189

Jungschar „Königskinder“
Freitags um 17.00 Uhr
(abwechselnd mit
Pfadfinder-Treffen der FeG)
Kontakt: Julia Kaiser
Tel. 0176 - 479 717 87



Allianzgebetswoche 2027

So 10.01.	9.30 Uhr	Gottesdienst in der Kirche Langenaubach
Mo 11.01.	19.00 Uhr	Gebetsabend in der Kirche Flammersbach
Di 12.01.	19.00 Uhr	Gebetsabend in der Brüdergemeinde Flammersbach
Mi 13.01.	19.00 Uhr	Gebetsabend in der FeG Langenaubach
So 17.01.	10.45 Uhr	Abschluss-Gottesdienst in der FeG Langenaubach



Erntedank in Langenaubach

In der Auferstehungskirche in Langenaubach haben wir als Kirchengemeinde gemeinsam mit der EfG Flammersbach und der FeG Langenaubach das Erntedankfest gefeiert. In der festlich mit Erntegaben geschmückten Kirche leitete Dekan Andree Best den Gottesdienst, der musikalisch vom Posaunenchor Langenaubach und dem kleinen Projektchor „Gemeinsam“ aus Flammersbach begleitet wurde. Im Anschluss gab es im Gemeindesaal Kaffee und Kuchen, den viele fleißige Helfer gebacken hatten. Danke an alle, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.
Annette Krämer

Silberne Konfirmation in Langenaubach



Das Gestern ist Geschichte.
Das Morgen ein Rätsel.
Das Heute ein Geschenk.

Am 20. September fand erstmalig in unserer Kirche die Feier der Silbernen Konfirmation statt. Pfarrer Rabe begrüßte die Festgemeinde und unsere damalige Pfarrerin, die mit ihm den Gottesdienst gestaltete. Britta Kaiser und ihre beiden Töchter bereicherten die Feier mit ihrer Musik.

Damals (2001) wurde den Konfirmanden das große JA Gottes zugesagt. Denn sein JA trägt und begleitet uns in unserem Leben. Er hat es uns versprochen und nimmt es nicht zurück.



So waren wir im heiligen Abendmahl verbunden wie Jesus mit seinen Jüngern. Pfarrer Rabe segnete jeden einzelnen mit seinem Konfirmationsspruch. Jennifer Cremer geb. Peier und Dominik Dillmann sprachen das Fürbittegebet. Es war ein gesegneter Gottesdienst, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. *Ursula Franz*

Nachbarschaftsraum Haiger-Struth

Workshop, Konzert und Gottesdienst

Das war ein tolles Programm mit Workshop und Konzert in Frohnhausen sowie einem Gottesdienst in Haiger.

von Walter Lutz

"Zur Feier des Tages" hieß das Motto des Reformationswochenendes in unserem Nachbarschaftraum mit den Musikern Timo Böcking und Martin Buchholz. Für den Gottesdienst in der Haigerer Stadtkirche hatte der Projektchor mit 70 Leuten unter der Leitung von Benjamin Gail 10 Lieder einstudiert.



Zuvor gab es für Menschen, die unsere Gottesdienste moderieren und gestalten, einen Workshop, um den Blick zu weiten für Menschen, die Gott in Gottesdiensten erreichen und ansprechen will. "Für die unterschiedlichen Generationen und Geschmäcker brauchen wir Orgel & Band, Choräle und Lobpreis", sagte Martin Buchholz.



In ihrem Konzert am Samstagabend in Frohnhausen wie auch beim Gottesdienst am Sonntagmorgen in Haiger verstanden es die beiden Musiker und Referenten, mit Texten und Liedern eine offene, wohltuende Atmosphäre zu schaffen. Bei deftigen Herbstsuppen erlebten die Besucher danach eine kommunikative Zeit.







Kirchengemeinde Dillbrecht - Fellerdilln - Offdilln

Gottesdienste

Datum/Ort	Predigt	Kollekte
06.12. 09.00 FEL 10.30 DIL	Andreas Specka	FIM – Frauenrecht ist Menschenrecht e.V.
13.12. 09.00 OFF 10.30 FEL	Hartmut Eglinski	eigene Gemeinde
20.12. 11.00 OFF	Walter Lutz	eigene Gemeinde
24.12. 15.00 OFF 16.30 DIL 18.00 FEL	Hartmut Eglinsky Heilig Abend	Brot für die Welt
25.12. 10.00 FEL	Susanne Hofmann 1. Weihnachtstag	Wohnungsnotfallhilfen der Diakonie Hessen
27.12. 9.00 DIL 10.30 OFF	Frank Heimann	eigene Gemeinde
31.12. 18.00 DIL	Hartmut Eglinsky Silvester	eigene Gemeinde
03.01. 9.00 FEL 10.30 DIL	Rene Pickenhahn	besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD
10.01. 09.00 OFF 10.30 FEL	Frank Heimann AllianzGebetsWoche	Stärkung von Familien – regionale diakonische Werke
17.01. FeG OFF	Abschluss AllianzGebetsWoche in der FeG Offdilln	Ev. Allianz
24.01. 10.00 OFF	Bärbel Hain 11.00 Gemeindeversammlung	Evangelische Weltmission
31.01. 9.00 DIL 10.30 OFF	Elke Thielmann	Bibelhaus Erlebnis-Museum







Geburtstage

03.12	Anita Günther	76	Dillbrecht
07.12	Hiltrud Hain	88	Fellerdilln
13.12	Elfriede Steiner	80	Dillbrecht
14.12	Helmut Moos	76	Offdilln
19.12	Günter Neef	78	Dillbrecht
25.12	Ursula Klus	87	Dillbrecht
30.12	Marliese Küster	76	Offdilln

Beerdigungen

15.09. Dieter Hof (84), Offdilln
26.10. Wilfried Kretzer (86), Offdilln
30.10. Michael Jungwirth (96), Offdilln
28.10. Achim Herr (60), Offdilln

Eiserne Hochzeit in Dillbrecht

18.08. Sigurd KLUS & Ursula KLUS
geb. Thielmann

Geschichte aus dem Dorfcafé

Sonntag ist für mich Dorfcafé-Zeit. Eine lieb gewonnene Gewohnheit, auf die ich mich schon die halbe Woche freue – auf diesen wunderbaren Ort, auf Begegnungen und abwechslungsreiche Gespräche.

Auch in der vergangenen Woche war ich schon zeitig dort. Meine Schwester, die extra aus dem Siegerland angereist war, hatte Dienst. Diesmal hatte jemand seine Geburtstagsgäste ins Dorfcafé eingeladen. Von meinem Loungeplatz aus konnte ich beobachten, wer alles hereinkam. Unter den Gästen war auch Ursula Tönnemann. Sie hatte viele Jahre in meiner Nachbarschaft gewohnt, bevor sie mit ihrem Mann nach Haiger gezogen ist.

Ich musste lächeln, als ich sie erkannte. Es dauerte eine Weile, bis sie mich entdeckte. Freudig haben wir uns begrüßt. Bei Ursula habe ich immer das Gefühl der Vertrautheit, als hätten wir uns gestern das letzte Mal gesehen. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Ursula erzählte mir von all dem, was in der Zeit geschehen war, in der wir keinen Kontakt hatten.

Ursula hat in ihrem Leben schon viele Schicksalsschläge hinnehmen müssen, und auch heute sind ihre Sorgen groß. Trotzdem strahlt sie eine Herzlichkeit und Lebensfreude aus, der man sich kaum entziehen kann. Ich fragte sie, ob sie nicht auch manchmal verzweifelt sei. Sie antwortete mir, dass es ihr gehe wie jedem anderen auch. Aber sie habe sich immer wieder auf Jesu Zusage besonnen, die ihr Kraft und Halt gibt: Ich bin bei euch alle Tage. Auch wenn man das Gefühl hat, dass einen die Dinge erdrücken und man ihnen ohnmächtig ausgeliefert ist: Man ist auch dann nicht allein.

Einmal mehr bewundere ich Ursula für ihre Haltung und dafür, dass sie sie auch ausstrahlt. Solche Begegnungen machen auf angenehme Weise demütig. Die eigenen Probleme werden dann auf einmal kleiner.

Auch diesmal hat mir der Besuch wieder Freude gemacht. Vor allem aber hat er mir etwas Wichtiges neu deutlich gemacht: wie tröstlich es ist zu wissen, dass man an allen Tagen nicht allein ist. Dorfcafé – ich liebe es!

Kornelia Pretsch

Pfarrer-Studienzeit

Alle 10 Jahre können die Pfarrerinnen und Pfarrer unserer Kirche eine Studienzeit absolvieren. Bei Pfr. Hartmut Eglinsky ist es jetzt so weit: Vom 25.12.2026 – 24.03.2027 wird er sich mit dem Thema „Christliche Meditation und Mystik“ beschäftigen und dafür für einige Wochen nach Indien reisen. Vertretung in dieser Zeit hat das Verkündigungsteam im Nachbarschaftsraum. Wir wünschen Pfarrer Eglinsky eine segensreiche Zeit und wertvolle Erkenntnisse!







Montag, 11. Januar	19:30 Uhr	FeG Fellerdilln
Dienstag, 12. Januar	19:30 Uhr	Ev. Gemeindehaus Dillbrecht
Mittwoch, 13. Januar	19:30 Uhr	FeG Offdilln
Donnerstag, 14. Januar	19:30 Uhr	FeG Dillbrecht
Freitag, 15. Januar	19:30 Uhr	FeG Fellerdilln (Männerabend) Ev. Gemeindehaus Offdilln (Frauenabend)
Samstag, 16. Januar	19:30 Uhr	FeG Dillbrecht
Sonntag, 17. Januar	10:00 Uhr	FeG Offdilln (Gottesdienst)

KONTAKTE DILLBRECHT

Pfarrer Hartmut Eglinsky pfarrer.eglinsky@web.de 0157 / 79020502

Ev. Gemeindebüro Nachbarschaftsraum Haiger-Struth 02773 / 4749
Frigghof 4, 35708 Haiger
Öffnungszeiten: DI 10-12, DO 14-17 Uhr
gemeindebuero@kirchengemeinde-dillbrecht.de

Kirchenvorstand
vorstand@kirchengemeinde-dillbrecht.de
Vorsitzender: Jan Simon Schäfer 02774 / 9240134
jss@kirchengemeinde-dillbrecht.de 0157 / 53480858

Küsterdienst
Dillbrecht, Ingetraud Franz 02773 / 7453997
Fellerdilln, Carmen Schwehn 02773 / 1701
0163 / 9099453
Offdilln, Simone Bräuer 02774 / 924099

Diakoniestation Haiger (24 Std. erreichbar) 02773 / 92190

Beerdigungskaffee Fellerdilln, Silke Letzerich 02773 / 72475

Dorfcafé Fellerdilln, Rommelstr. 4, Alexandra Manderbach 0176 / 44722216
jeden MI und SO von 14:30-17:00 Uhr geöffnet

Spendenkonto
Kontoinhaber:
„Ev. Regionalverwaltungsverband Nassau Nord – AG NBR Haiger-Struth"
IBAN: DE59 5206 0410 1004 1002 63

Bitte als Verwendungszweck unbedingt „Dillbrecht" und ggf. konkreten Zweck eintragen, damit die Spende unserer Gemeinde zugeordnet werden kann!

Gemeindebrief-Redaktion
gemeindebrief@kirchengemeinde-dillbrecht.de 0157 / 53480858

GRUPPENPROGRAMM



Montag	19:00 (O) Bibelstunde Attila Hartmann 4/51202			
Dienstag	19:30 (O) Chor 14-tägig Christa Löffler			
Mittwoch	14:30 (D) Frauenkreis 1. Mi. im Monat Hiltrud Specka 3/71155	19:00 (F) Bibelstunde	18:30 (D) Teenkreis „fearless" 14-tägig	
Donnerstag	19:00 (O) Frauentreff 1. Do. im Monat Traute Gass 4/4410			
Freitag	17:15 (D) Jungschar Simon Debus, Rebekka Post 0151/59026905 0160/6362800			

www.kirchengemeinde-dillbrecht.de

Wir feiern 250 Jahre Kirche Offdilln



Die Zahl 1777 an den Außenwänden verrät es – im Jahr 2027 feiern wir ein besonderes Jubiläum: Die Offdillner Kirche wird 250 Jahre alt!
Zentraler „Feiertag“ soll der Himmelfahrtstag am 6. Mai werden. Geplant ist, den Tag mit einem Festgottesdienst in der Kirche zu eröffnen, anschließend soll es ein buntes Angebot für Klein und Groß gemeinsam mit den Dorfvereinen geben.
Welche Ideen habt ihr für dieses Jubiläum? Kommt euch ein Angebot in den Sinn, das es an diesem Tag unbedingt geben sollte? Habt ihr alte Fotos, die man ausstellen könnte? Oder eine Geschichte über die Kirche, die ihr schon immer mal teilen wolltet? Schreibt einfach eine E-Mail an:
vorstand@kirchengemeinde-dillbrecht.de
oder sprecht den Kirchenvorstand an!
Wir freuen uns auf eure Ideen zum Jubiläum!



Fellerdilln: Austräger gesucht

Viele Jahre lang haben Eva und Lutz Ernesti den Gemeindebrief in einem Teilbereich von Fellerdilln ausgetragen. Wir danken euch herzlich für diesen Dienst!

Nun werden Nachfolger gesucht: Wer kann sich vorstellen, alle zwei Monate das Gemeindemagazin zu verteilen? Auf der Karte seht ihr die markierten Straßen, um die es geht.

Bitte meldet euch bei Jörg Hofmann unter 0151/61874224 oder bei einem anderen Mitglied des Kirchenvorstands.

Einladung zur Gemeindeversammlung

Zur Vorbereitung der Kirchenvorstandswahl 2027 lädt die Ev. Kirchengemeinde Dillbrecht alle Gemeindemitglieder zu einer Gemeindeversammlung ein.
Diese findet am Sonntag, den 24. Januar, um 11 Uhr (im Anschluss an den Gottesdienst) im Gemeindehaus Offdilln statt.
In der Gemeindeversammlung gibt es Informationen zum Ablauf und zu Änderungen bei der Kirchenvorstandswahl und es wird der vorläufige Wahlvorschlag vorgestellt. Alle Gemeindemitglieder können weitere Kandidatinnen und Kandidaten zur Aufnahme in den vorläufigen Wahlvorschlag benennen. Der Wahlvorschlag muss dann bis zum 31.01.27 finalisiert werden.

Natürlich könnt ihr euch bei Interesse, im Kirchenvorstand mitzuarbeiten, jederzeit beim Kirchenvorstand melden! Wir unterhalten uns gerne mit euch, welche Aufgaben im Kirchenvorstand auf euch warten und wie viel Freude man in diesem Amt haben kann.

Vorläufiger Wahlvorschlag (Stand Anfang November 2026):
Marion Gohlke, Offdilln
Simone Lemme, Dillbrecht
Milena Riebow, Fellerdilln
Jan Simon Schäfer, Offdilln

Gedanken zur Jahreslosung 2027

Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir...

von Pröpistin Sabine Bertram-Schäfer

Manchmal wäre es schön, wenn uns jemand sagen könnte: „Hab keine Angst. Es wird alles gut." Das ist ein Satz, der beruhigt. Da ist jemand bei mir, der bleibt, wenn ich nicht weiterweiß. Das tut gut!

Wir kennen die Momente, in denen unsere Ängste nicht einfach wegzuschieben sind: wir erleben eine Welt, in der vieles unsicher geworden ist. Kriege und Gewalt, politische Spannungen, die Sorge um unsere Demokratie und um den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Dazu kommen die Veränderungen in unserer Kirche und in unseren Gemeinden. Oder persönliche Erfahrungen – Krankheit, Abschied, Einsamkeit oder die Frage, wie es mit dem eigenen Leben weitergeht.

„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir". Diese Worte klingen beim ersten Hören wie ein Appell, furchtlos durch die Welt gehen zu sollen. Aber wenn wir genau hinhören, entdecken wir etwas anderes. Gott sagt nicht, du hast keinen Grund, dich zu fürchten. Er sagt auch nicht, sei stark genug, dann wirst du mit allem fertig. Seine Zusage lautet: „Ich bin mit dir." Das ist ein großer Unterschied.

Die Menschen, zu denen Gott durch den Propheten Jesaja spricht, kannten Unsicherheit und Bedrohung. Ihre Zukunft war keineswegs sicher. Gerade in diese Situation hinein spricht Gott diese Zusage: „Du musst deinen Weg nicht allein gehen. Ich bin bei dir. Ich bin dein Gott."

Vielleicht ist genau das für uns heute eine wichtige Botschaft. Wir wissen nicht, was das Jahr 2027 bringen wird. Wir können nicht vorhersehen, welche Entscheidungen anstehen, welche Veränderungen auf uns zukommen, was sich in unserem persönlichen Leben ereignen wird. Aber wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott mit uns geht. Dass unsere Zukunft nicht allein an dem hängt, was wir leisten oder entscheiden können.

„Fürchte dich nicht,
denn ich bin mit dir;
hab keine Angst,
denn ich bin dein Gott!"

(Jesaja 41,10)



Im Gegenteil: Wer darauf vertraut, dass Gott mitgeht, kann sich den Herausforderungen stellen, kann Neues wagen und auch Abschied nehmen, wenn etwas nicht mehr trägt. Wir können neue Wege suchen, ohne schon zu wissen, wohin sie führen. Und wir können uns auch eingestehen: Ich habe Angst. Ich weiß gerade nicht weiter.

Vielleicht ist das eine der großen Freiheiten des Glaubens: Wir müssen nicht immer stark sein. Wir müssen nicht für jede Frage eine Antwort haben. Wir dürfen unsicher sein und trotzdem weitergehen. Denn Gott sagt nicht: „Du brauchst keine Angst haben." Er sagt: „Ich bin mit dir." Das gilt für jeden einzelnen Menschen. Es gilt für unsere Familien und Freundschaften, für unsere Gemeinden und für unsere Kirche. Und es gilt auch für unsere Welt.

Wir werden das, was vor uns liegt, nicht allein bewältigen. Aber wir dürfen vertrauen, dass Gott mit uns geht – durch das, was uns Mut macht, und durch das, was Angst macht, durch Zeiten des Aufbruchs und durch Zeiten des Abschieds. Vielleicht müssen wir deshalb nicht schon am Anfang des Jahres wissen, wie alles werden soll. Es genügt für den ersten Schritt die Gewissheit: Ich gehe nicht allein.

"Fürchte dich nicht. Hab keine Angst. Ich bin mit dir." Das ist keine Garantie für ein sorgenfreies Jahr. Aber es ist eine Verheißung. Eine Verheißung, die uns Mut machen will, getrost und zuversichtlich jeden Tag zu beginnen. Ich wünsche Ihnen für das neue Jahr 2027, dass Sie mit Vertrauen auf Gottes Begleitung und seine Liebe den Weg ins neue Jahr gehen.